

Eine differenzierte Deutung des Pfarramtes arbeitet dessen inneres Recht heraus. Biblische, geschichtliche und soziologische Vorgaben ordnen die Verstehensmuster der letzten 40 Jahre neu. Das hilft den Pfarrern, im Gewirr widersprüchlicher Erwartungen und kirchenpolitischer Kämpfe ihren Auftrag zu behaupten und zu erkennen, wo in einer neuzeitlich offenen Gesellschaft ihre realen Möglichkeiten liegen. Für interessierte Zeitgenossen wird ersichtlich, dass mit dem Pfarrberuf ein unscheinbarer, durch nichts zu ersetzender Pfeiler der europäischen Verbindung von individueller Freiheit und allgemein verpflichtender Solidarität gefährdet ist. Denn in der Tätigkeit der Gemeindepfarrer verbindet sich eine akademisch geschulte Kraft zur Kritik mit einer intensiven Anteilnahme am Geschick vieler Menschen. Die Frage nach dem Pfarramt mündet in die nach dem Pfarrhaus und in den Appell, neu den Respekt zu gewinnen vor dem, was in Gottes Hand liegt: das alltäglich Leibhafte und das persönliche Gewissen.



Dr. Paul Bernhard Rothen, geboren 1955 in Stockholm, Theologiestudium in Bern und Heidelberg, Doktorandensemester in Lund (Bengt Hägglund), theater- und kunstwissenschaftliche Studien in Paris. Acht Jahre Gemeindepfarrer in Zweisimmen im Berner Oberland, seit siebzehn Jahren Münsterpfarrer in Basel und Leiter des Evangelischen Studienhauses, Vizepräsident des Schweizerischen Pfarrvereins. Er ist seit 27 Jahren verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder.

978-3-xxxxxxxxxxxx

LIT
www.lit-verlag.ch

DAS PFARRAMT

Paul Bernhard Rothen



Das Pfarramt

Rothen

LIT

Ein gefährdeter Pfeiler der europäischen Kultur

LIT